

DEUTSCHE
**VERKEHRS
WACHT** 



Tätigkeitsbericht 2019



■ Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Organisation und Haushalt	5
Arbeitsprogramm 2019	6
Aktivitäten und Veranstaltungen	7
Schwerpunkte 2019	9
Impressum	19

■ Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Partner der Verkehrswacht Hamburg!

Mit der Einladung zur Mitgliederversammlung im April wurden Sie informiert, dass im Vorstand der Verkehrswacht ein größerer Wechsel bevorsteht. Corona bedingt soll nun mit etwa sechsmonatiger Verzögerung der Stabwechsel erfolgen. Ein Abschied bietet die Gelegenheit, Rückblick zu halten.

Meine erste intensive Begegnung mit der Verkehrswacht Hamburg begann 1995 durch die Anfrage von Herrn Vogt beim DEKRA, ob und wie wir den Sicherheitstag in der ESSO-Zentrale begleiten könnten. In der Folge führten DEKRA-Mitarbeiter viele Jahre im Herbst ambulante Fahrzeugchecks mit Lichttest und Beratungsgesprächen durch. 2003 durfte ich erstmals als Gast den Vorstandssitzungen beiwohnen. Mein Interesse war geweckt. Nach meiner Wahl zum Vorsitzenden 2004 konnten im Folgejahr, nach schwierigen Gesprächen mit der Innenbehörde und den zuständigen Landesbetrieben der Stadt, die Mietkosten für den Übungsplatz mit einer Zuwendungsvereinbarung abgesichert werden. Die gesamten Aufwendungen der Verkehrswacht kamen unter die Lupe und machten u.a. eine personelle Umstrukturierung erforderlich. Seit meiner Amtsübernahme habe ich die Hamburger Verkehrswacht bei den alljährlichen Mitgliederversammlungen der Deutschen Verkehrswacht vertreten. Sie finden jedes Jahr in einem anderen Bundesland statt. Dank guter Vorbereitung ist die durch uns 2010 mitausgerichtete Zusammenkunft, die im „Ehemaligen Hauptzollamt Hafen Hamburg“ und in der Handwerkskammer Hamburg stattfand, bei allen in bester Erinnerung geblieben.

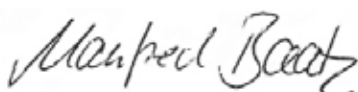
2012 wurde im Rahmen von Sparvorgaben des Senates die Zuwendung zur Platzmiete halbiert. Zusätzlich belasteten uns die gestiegenen Begehrlichkeiten, unsere Fläche gewerblicher Nutzung zuzuführen. Nach allen erdenklichen Sparmaßnahmen suchten wir nach weiteren Einnahmequellen. Dazu gehörte auch die Idee, Open-Air-Konzerte auf unserem Gelände durchzuführen. Der Plan scheiterte leider an der neuen Störfall-Verordnung für die benachbarte Müllverbrennungsanlage kurz vor dem bereits geplanten ersten Probekonzert. Rückblickend kann ich sagen, dass die bange Frage zum Erhalt des Verkehrsübungsplatzes mich von der ersten bis zur letzten Minute meiner Amtszeit begleitet hat.

Der Abschied des langjährigen Geschäftsführers Hans-Jürgen Vogt aus seinem sehr aktiven Arbeitsleben zeichnete sich ab. 2016 war es soweit. Der Vorstand hatte die verantwortungsvolle Aufgabe einen Nachfolger zu bestimmen. Wir entschieden uns einstimmig für den von der Verkehrswacht Hamburg im Jahr zuvor zum SHT-Moderator ausgebildeten ehemaligen Feldjägeroffizier und studierten Pädagogen Sebastian Ulrich. Unter der neuen Leitung ist es gelungen die Einnahmen durch die Aktivitäten der Verkehrswacht Hamburg kontinuierlich zu steigern. Das versetzte uns auch in die Lage den durch die Ungewissheit, ob uns der Platz weiter zur Verfügung steht, entstandenen Investitionsstau in Teilen abzubauen.

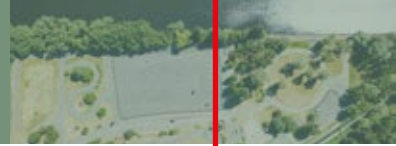
Für die Begleitung der Fahrt in häufig „schwierigem Wasser“ danke ich insbesondere meinen früheren Stellvertretern Volker Knieling, Kerstin Wendt-Heinrich und Manfred Maertzke, meiner jetzigen Stellvertreterin Sabine Darjus, den Schatzmeistern Dieter Schmidt und Axel Sprenger und ihren Vertretern sowie den weiteren Vorstandsmitgliedern namentlich Hans-Jürgen Müller, seiner Nachfolgerin Dr. Ursula Franke und Wolf-Rüdiger Felsch. Die Zusammenarbeit mit ihnen war geprägt vom Ziel, die Verkehrswacht Hamburg zu stärken und zu fördern. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle ist es zu verdanken, dass die Verkehrswacht auch heute noch, trotz aller Widrigkeiten so effektiv an der Verkehrssicherheitsarbeit für Hamburg beteiligt ist.

Ich blicke dankbar zurück auf eine spannende Zeit, in der ich die Geschehnisse der Verkehrswacht Hamburg gemeinsamen mit meinen Vorstandskollegen, den Geschäftsführern und allen Mitarbeitern mitgestalten durfte. Ich bin sicher, unsere Verkehrswacht wird auch unter dem neu zusammengesetzten Vorstand schlagkräftig agieren. Dazu wünsche ich alles Gute und viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Baatz
Vorsitzender



■ Verkehrswacht Hamburg e.V.

Die Verkehrswacht Hamburg e.V. engagiert sich seit ihrer Gründung im Jahr 1951 für mehr Sicherheit im Straßenverkehr und beschäftigt sich im Rahmen ihrer Aktivitäten mit der Prävention von Unfällen.

Der gemeinnützige Verein sieht seine Aufgaben innerhalb der Landesgrenzen Hamburgs in der allgemeinen Verkehrssicherheitsarbeit, Verkehrserziehung und -aufklärung und ergänzt damit ein wichtiges Segment im Bereich der staatlichen Verkehrspolitik.

Am 31.12.2019 hatte die Verkehrswacht Hamburg e.V. 125 private Mitglieder und 26 Firmen-, Verbands- und Institutionsmitgliedschaften.

■ Vorstand

Vorsitzender	Manfred Baatz
Stellv. Vorsitzende	Sabine Darjus
Schatzmeister	Axel Sprenger
Stellv. Schatzmeister	Manfred Maertzke
Vorstandsmitglied	Wolf-Rüdiger Felsch Dr. Ursula Franke

■ Geschäftsstelle und Übungsplatz

Die Geschäftsstelle befindet sich auf unserem Verkehrsübungsplatz, Großmannstraße 210, 20539 Hamburg, Tel.: 040/ 78 51 57, Fax: 040/ 789 83 76, www.verkehrswacht-hamburg.de, E-Mail info@verkehrswacht-hamburg.de.

Geschäftsführer:	Sebastian Ulrich
Stellv. Geschäftsführerin:	Katharina Bardenhagen

Weitere hauptamtliche Mitarbeiter*innen: Freda Kröppelin, Jutta Mrochem, Lars Roscher

Neben-, freiberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen:

Michael Bethke, Klaus Braun, Petra Carstens, Gerd Eggers, Mario Genske, Guido Hinrichs-Reinke, Edwin Hornung, Werner Möller, Torsten Nissen, Michael Oltersdorf, Michael Pahlke, Wolfgang Roschlaub, Frank Schäfer, Sven Sörnsen, Martin Sommerfeldt sowie die Mitglieder des Fahrradteams unter Leitung von Torsten Fischer und Hauke Dürr

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Mo-Do von 9.00 bis 17.00 Uhr, Fr von 9.00 bis 13.00 Uhr

Öffnungszeiten Verkehrsübungsplatz:

März bis Oktober: Mo-So von 10.00 - 20.00 Uhr, November bis Februar: Mo-So von 10.00 - 18.00 Uhr

■ Finanzierung

Die Verkehrswacht Hamburg e.V. finanziert ihre Verkehrssicherheitsarbeit aus der Zuwendung der Behörde für Inneres und Sport, Mitgliedsbeiträgen, Einnahmen aus dem Betrieb des Verkehrsübungsplatzes, Geldbußen der Hamburger Gerichte und Spenden.

Spendenkonto: IBAN DE 83 2005 0550 12181 22404, BIC HASPDEHHXXX, HASPA

■ Schulische Verkehrserziehung

Mofakurse

2019 fanden 16 Kurse mit 239 Schülerinnen und Schülern statt. Das Mofa-Projekt wird von der Behörde für Schule und Berufsbildung mit den Polizeiverkehrslehrern und der Verkehrswacht Hamburg e.V. gemeinsam durchgeführt. Die Verkehrswacht kümmert sich um die Instandhaltung der Mofas und um die Bereitstellung der Übungsflächen auf dem Verkehrsübungsplatz.

Ziel der Mofa-Kurse ist neben der Verkehrserziehung und -aufklärung unter anderem auch die Sensibilisierung der Schüler*innen für Fragen der Umweltbelastung und den sinnvollen Gebrauch von Verkehrsmitteln.

Elternlotsen

2019 waren an der Grundschule Rellinger Straße, Schule Ratsmühlendamm, Schule Traiberweg, Rudolf-Steiner Schule Nienstedten, Grundschule Lemsahl-Mellingstedt, Schule Schulkamp, Schule Windmühlenweg, Grundschule St. Nikolai, Phorms Campus Hamburg und Schule Goosacker insgesamt 303 Elternlotsen in der Schulwegsicherung aktiv. An den Grundschulen Stockflethweg, Groß-Flottbek und Albert-Schweitzer befand sich das Elternlotsenprojekt im Aufbau, welche jedoch nicht finalisiert werden konnten. Darüber hinaus fanden erste Gespräche mit der Grundschule Duvenstedt und der Grundschule Wandsbek/Bovestraße über eine Kooperation der Verkehrswacht im Rahmen des Projektes „Laufbus/Tausendfüßler“ statt.

Die Verkehrswacht Hamburg ist zusammen mit den zuständigen Polizeiverkehrslehrern verantwortlich für die Ausbildung der Elternlotsen, stellt die Ausstattung zur Verfügung und betreut die Elternlotsen im gesamten Stadtgebiet bei ihrer wichtigen ehrenamtlichen Arbeit.

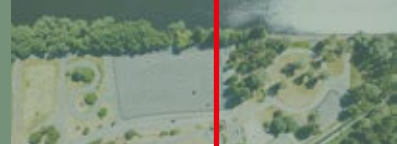
Fahrradparcours

Der Fahrradparcours der Verkehrswacht Hamburg e.V. unter Leitung von Torsten Fischer kam im Rahmen des Bundesprojekts „FahrRad...aber sicher!“ der Deutschen Verkehrswacht 36mal zum Einsatz. Darüber hinaus war der Fahrradparcours ein Highlight bei zahlreichen weiteren Aktionstagen des Forums für Verkehrssicherheit Hamburg in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen. Den Fahrradparcours gibt es in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen und für alle Altersklassen, von Kindern über Jugendliche bis zu Senioren. Diese Maßnahme trainiert das Gleichgewicht, fördert die Mobilität und steigert die körperliche Leistungsfähigkeit.

■ Verkehrsübungsplatz

2019 nutzten 27.432 Übende (2018: 24.689) unser Angebot „Üben ohne Führerschein“ auf dem Verkehrsübungsplatz. Diese wichtige Einrichtung der Verkehrswacht gibt Fahrschülern*innen Gelegenheit, sich mit dem Auto und dem Kraftrad vertraut zu machen. Darüber hinaus können sich Führerscheinbesitzer, die lange nicht mehr gefahren sind, wieder auf den allgemeinen Straßenverkehr vorbereiten.

Am PKW-Sicherheitstraining, PKW-Kompakttraining, Motorrad-Sicherheitstraining und Transporter-Sicherheitstraining nahmen 1.067 Personen (2018: 1.087) in 116 Kursen (2018: 115) teil. Das Sicherheitstraining leistet einen wichtigen Beitrag für die Verkehrssicherheit und hilft Unfälle zu vermeiden. Die Berufsgenossenschaften und die Unfallkasse Nord empfehlen und finanzieren diese DVR-qualifizierte Maßnahme.



- 21.1. Fototermin bei der KFZ Innung**
- 21.1. Vereins-Vorstandssitzung**
- 17.1. Referat Mobil der DAK Pensionäre**
- 22.1. Arbeitskreis Senioren**
Forum Verkehrssicherheit Hamburg
- 31.1. Jahresanfangssessen des Geschäftsstellenkollegiums**
- 3.2. Neujahrsempfang der SPD**
Hamburg
- 4.-6.2. DVR Praxisberaterseminar**
Kassel
- 12.2. Treffen mit Herrn Junghans**
- 13.2. DVW-Vorstandssitzung**
Berlin
- 14.2. DVW-Geschäftsführerkonferenz**
Berlin
- 21.2. Satzungsklausur des Vorstands beim Fahrlehrerverband**
- 25.2. Kampagnenstartschuss „Deutschland gibt 8“**
Hamburg
- 28.2. Arbeitskreis Motorrad**
- 6.3. Seniorentag mit Polizei und HVV**
Hamburg
- 13.3. Verkehrssicherheitstag Vattenfall für Auszubildende**
Ausbildungszentrum Vattenfall
- 21.-23.3. Klausurtagung der Großstadtverkehrswachten**
Mainz
- 28.3. Arbeitskreis Motorrad**
- 31.3. Empfang der SPD-Hamburg-Mitte**
- 2.4. Arbeitskreis Senioren**
Forum Verkehrssicherheit Hamburg
- 4.4. SPD Veranstaltung „Bleiben wir im Gespräch“**
Hamburg
- 6.4. Fahrlehrer-Vorstandstagung Norddeutschland**
Harburg
- 5.4. Empfang des neuen VW Crafters**
Verkehrsübungsplatz
- 9.4. Arbeitskreis junge Kraftfahrer**
Fahrlehrerverband
- 15.4. Vereins-Vorstandssitzung**
- 24.4. Arbeitskreis Motorrad**
- 4.5. Motorrad-Aktionstag**
Verkehrsübungsplatz
- 6.5. Lenkungsgruppengespräch Innenbehörde**
- 7.5. Plakatwettbewerb der Polizeilehrer Jurysitzung im MKG**
- 8.5. Elternlotsen Besprechung**
Grundschule Traberweg
- 9.5. Mitgliederversammlung Verkehrswacht Hamburg**
- 15.5. Senioren-Aktionstag im Wandsbeker Quarree**
- 23.5. Besuch vom SPD Fraktionschef Kienscherf / Verkehrswacht Hamburg**
- 24.-25.5. DVW-Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung**
Bremen
- 27.5. Jurysitzung „Hamburg gibt 8 / Regeln“ im NDR Funkhaus**
- 18.6. Siegerehrung Plakatwettbewerb der Polizeilehrer**
Ernst-Deutsch-Theater
- 20.6. Sommerfest der Kfz-Innung**

26.- 27.6. DVR Vorstandsausschuss junge Kraftfahrer
Berlin

3.7. DEKRA Safety Day
Neumünster

8.7. Vereins-Vorstandssitzung

29.8. Arbeitskreis Motorrad

1.9.- 31.10. Lichttest-Aktion 2019

10.9. Arbeitskreis junge Kraftfahrer
Fahrlehrerverband

16.9. Vereins-Vorstandssitzung

19.9. Sitzung / Elternabend
Theodor-Haubach-Schule

23.9. DVR Moderatoren-Treffen der Verkehrswacht Hamburg
Verkehrsübungsplatz

25.9. Elternlotsen-Einweisung
Nienstedten

27.9. Arbeitskreis Motorrad

28.9. Fahrradparcours beim „Tag der Retter“
Möbel Höffner, Eidelstedt

2.10. Transportertraining für den 1. FC St. Pauli
Verkehrsübungsplatz

5.11. ACE Clubveranstaltung E-Scooter in Hamburg

5.11. Arbeitskreis Senioren

6.11. Transportertraining für den 1. FC St. Pauli
Verkehrsübungsplatz

8.- 9.11. Klausurtagung der Großstadt-verkehrswachten
Bochum

12.11. DVW Arbeitskreis Sicherheitstraining
Berlin

13.11. DVW-Vorstandssitzung
Berlin

18.11. Arbeitskreis junge Kraftfahrer
Fahrlehrerverband

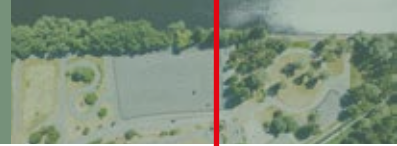
18.11. Vorstellung neuer Vorstandskandidaten

27.11. Arbeitskreis Motorrad

2.- 3.12. DVW Geschäftsführerkonferenz
Berlin

9.12. Vereins-Vorstandssitzung

13.12. Auszeichnung Berufskraftfahrer Hochbahn



■ Lichttest 2019

Ab den Herbstmonaten sind Autofahrer vermehrt bei trübem Wetter, Dämmerung und Dunkelheit unterwegs. Jetzt ist eine einwandfreie Beleuchtung wichtig, um das Unfallrisiko zu senken. Trotzdem ist jeder dritte PKW-Fahrer mit defekten oder falsch eingestellten Leuchten und Scheinwerfern unterwegs. Darum führen die Deutsche Verkehrswacht (DVW) und der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) jedes Jahr die Aktion „Licht-Test“ durch.

Im ganzen Oktober können Autofahrer kostenlos ihre Fahrzeugbeleuchtung in teilnehmenden Werkstätten der KFZ-Innung überprüfen lassen. Geschätzt nehmen jedes Jahr mehrere Millionen Fahrzeuge teil und machen den Licht-Test damit zu einer der größten Verkehrssicherheitsaktionen im Bundesgebiet.

Bei der Überprüfung wird die gesamte vorgeschriebene Lichtanlage unter die Lupe genommen. Dabei werden kleine Mängel sofort behoben, nur Ersatzteile und umfangreiche Einstellarbeiten müssen bezahlt werden. Wenn alles in Ordnung ist, gibt es die bekannte Licht-Test-Plakette für die Windschutzscheibe. Viele der Tests werden auf sogenannten Mängelkarten festgehalten und zur Auswertung an die DVW geschickt. In 2019 gingen somit etwa 100.000 Mängelberichte ein, die ein eindeutiges Ergebnis hatten: Ein Drittel aller PKW (32,7 Prozent) und Nutzfahrzeugen (31 Prozent), die überprüft wurden, waren mit mangelhafter Beleuchtung unterwegs.



v.l.: Martin Krohn (Obermeister, Kfz-Innung), Sebastian Ulrich, Manfred Baatz, Martin Rumpff (Geschäftsführer, Kfz-Innung)

Den Licht-Test gibt es bereits seit über 60 Jahren. Schirmherr ist der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Andreas Scheuer. Ehrenamtliche aus den Verkehrswachten in ganz Deutschland beteiligen sich jedes Jahr an dieser Verkehrssicherheitsaktion, unter ihnen auch die Verkehrswacht Hamburg e.V.

In Zusammenarbeit mit der Hamburger Kfz-Innung werden (ausgenommen in Harburg und Hamburg-Mitte) mit Banneraktionen in fünf Bezirken der Hansestadt auf die Licht-Test-Wochen im Oktober hingewiesen. Weitere Information erhält man auf www.Lichttest.de

■ Verkehrssicherheitskampagne „Hamburg gibt Acht“

Die Verkehrsdichte auf Hamburgs Straßen nimmt stetig zu und auch das Aggressionspotenzial der Verkehrsteilnehmer folgt diesem Trend. Es wird gehupt, gedrängelt und gepöbelt. Verkehrsschilder, Rotlicht, ja auch Blaulicht, werden als lockere Empfehlung betrachtet und nicht selten ganz ignoriert.

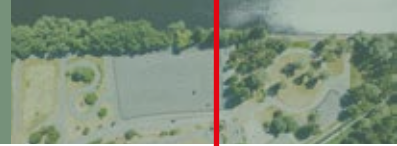
2018 bewilligte der Hamburger Senat für die Einführung der Kampagne „Hamburg gibt Acht“ 400.000 Euro mit der Option auf eine zweijährige Verlängerung. Hierfür wurden den Akteuren nochmals 200.000 Euro in Aussicht gestellt. Im Februar 2019 übernahm die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation die Federführung und startete in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Verkehr, der Hamburger Polizei und den Mitgliedsorganisationen des Forums Verkehrssicherheit Hamburg die Kampagne mit einer Auftaktveranstaltung.



Bei der Auftaktveranstaltung im Hamburger Rathaus. v.l.: Sebastian Ulrich und Gerrit Braun (Miniaturwunderland)

Das primäre Ziel wurde im Vorfeld klar definiert. Der gegenseitige Respekt und das verständnisvolle Miteinander im Straßenverkehr der Metropolregion sollen gesteigert werden. Im Gegensatz zu anderen Verkehrssicherheitskampagnen soll bei „Hamburg gibt Acht“ jedoch nicht durch Schockbilder, Statistiken oder den „erhobenen Zeigefinger“ die Aufmerksamkeit und Einsicht der Bürger erreicht werden. Schnell war allen Akteuren bewusst, dass das Meinungsbild der Bevölkerung abgebildet werden muss. „Haben Erwachsene verlernt, was Kindern in der Verkehrserziehung beigebracht wird?“, stellte Polizeidirektor Ulf Schröder (Leiter der Verkehrsdirektion) die Frage in die Runde.

Um diese Frage zu beantworten und die Meinungen der Hamburgerinnen und Hamburger einzufangen, wurde eine Bürgerumfrage initialisiert. Die „8 goldenen Regeln“ sollten gefunden werden. Jeder konnte online auf der Homepage der Stadt (www.hamburg.de/hamburg-gibt-acht) oder durch den Einwurf von Flyer-Karten mitmachen. Diese Vorgehensweise überzeugte auch zahlreiche Prominente der Stadt, die sich dem Ziel und somit der Kampagne selbst anschlossen.



Ende Mai trafen sich alle aktiven Akteure der Kampagne um zusammen mit Vertretern der Medien und der Hamburger Bürgerschaft alle eingereichten Vorschläge (Slogans der Bürger für ein besseres Miteinander im Straßenverkehr) zu sichten und zu filtern. In der Jury wurde die Verkehrswacht Hamburg durch Sabine Darjus und Sebastian Ulrich vertreten.



Viele Hamburger Prominente unterstützen die Aktion

Die 20 besten Statements kamen in die engere Auswahl und haben gute Chancen eine der „8 goldenen Regeln“ zu werden, die mit Inhalten der bestehenden Verkehrssicherheitsarbeit verknüpft, im Spätsommer als Außenwerbung auf Bussen, Bahnen und Plakatwänden, in Anzeigen und im Social-Media-Netzwerk zu sehen oder in Radio- und Fernsehbeiträgen zu hören sind.



Senioren-Sicherheitstag im Wandsbek-Quarree unter dem Motto „Wir geben 8“

Alle Verkehrssicherheitsaktionen des Forums Verkehrssicherheit, dem auch die Verkehrswacht Hamburg angehört, liefen unter dieser Kampagne. So auch der Motorradsicherheitstag am 4.5.2019 und alle Aktionen des Fahrradparcours.

■ Aktuelles aus der Geschäftsstelle

Neues Mitglied in unserem technischen Bestand - VW Crafter



v.l.: Lars Roscher, Torsten Fischer und Sebastian Ulrich freuen sich über den Neuzugang

In diesem Jahr haben wir endlich ein eigenes Fahrzeug für den Außeneinsatz und die Außendarstellung anschaffen können – auch dank der Zuwendungen aus dem Bußgeldsammelfond der Hamburger Justizbehörde. Dies stand schon lange auf unserer Wunschliste, da wir bisher auf die privaten Fahrzeuge unserer Mitarbeiter angewiesen waren, wenn die altbewährten Anhänger bewegt werden sollten. Nach langer Suche nach einem passenden, gebrauchten Fahrzeug wurden wir im März endlich fündig

und konnten folglich im April unseren „Neuzugang“, den VW-Crafter, auf dem Platz begrüßen. Das Fahrzeug wurde noch um eine Anhängerkupplung ergänzt, so können wir den bisherigen Anhänger weiter nutzen und verfügen nun über eine ausreichende Transportkapazität u.a. für den Fahrradparcours, Besorgungsfahrten für den Platz und Werkstattfahrten für die Mofa.

Der Verkehrsübungsplatz im Fokus der Hamburger Politik

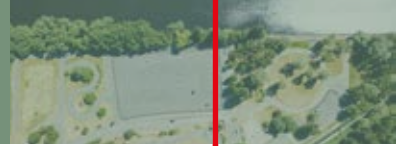
Seit Jahrzehnten ist eine Verlagerung des Verkehrsübungsplatz bei den politischen Institutionen in der Diskussion. Der Vorstand hat sich klar für den Verbleib in der Großmannstraße ausgesprochen. Um diese Position zu untermauern, ist es dem Vorstand der Verkehrswacht Hamburg wichtig, die verantwortlichen politischen Akteure über die Arbeit und das Engagement der Verkehrswacht Hamburg zu informieren. Am 27.05.2019 folgte Dirk Kienscherf, Fraktionsvorsitzender SPD, der Einladung und informierte sich über die zahlreichen Projekte der Verkehrswacht Hamburg vor Ort.

Am 4.8.2019 nahm Falko Droßmann, Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte, auf Einladung an einer Vorstandssitzung teil. Er erhielt zahlreiche Informationen zu den Hintergründen der Platznutzung und konnte seine Einschätzung der Lage über den seit 1979 in der Großmannstraße beheimateten Verkehrsübungsplatz an die Vorstandmitglieder weitergeben.



Dirk Kienscherf (Mitte des linken Fotos) informierte sich unter anderem über das Mofa-Projekt





■ Verkehrssicherheitstage

Auch 2019 gab es wieder Verkehrssicherheitstage unter Beteiligung der Verkehrswacht Hamburg.

Zum 11. Mal fand am 13. März mit den Auszubildenden des 1. Lehrjahres von Vattenfall der Verkehrssicherheitstag in deren Ausbildungszentrum statt. An neun Stationen der Verkehrswacht Hamburg, Polizei, Sucht.Hamburg, DEKRA und der HAW – vom Überschlagsimulator über Diskussionsrunden zum Thema „Ablenkung“ bis zum Provida-Überwachungswagen der Polizei bot sich den Teilnehmern ein interessantes Programm. Zum ersten Mal waren diesmal Mitarbeiter der Fahrradstaffel der Polizei mit dabei und informierten über Verkehrsregeln, Helme und die besonderen Herausforderungen, die durch die E-Mobilität im Fahrradverkehr entsteht.



Ein lebhaftes Programm bietet das Forum für Verkehrssicherheit für jede Veranstaltung an

Darüber hinaus fanden weitere Verkehrssicherheitstage bei verschiedenen Unternehmen oder zu unterschiedlichen Anlässen statt, wie z.B. beim Seniorenaktionstag in Wandsbek am 15.5.2019, bei der Ohly GmbH am 24.09.2019, bei Lufthansa am 14.11.2019 oder bei der Beiersdorf AG 19.11.2019.

Die Verkehrswacht war mit unterschiedlichen Aktionen wie dem Fahrradparcours, Rauschbrillen und Informationsständen zu diversen Themen involviert und konnte den Teilnehmern gemeinsam mit bewährten Partnern ein interessantes und informatives Programm bieten.

■ **Motorradaktionstag am 4. Mai 2019**

In diesem Jahr veranstaltete die Verkehrswacht Hamburg e.V. gemeinsam mit vielen Partnern zum ersten Mal einen Motorradaktionstag auf dem Verkehrsübungsplatz.

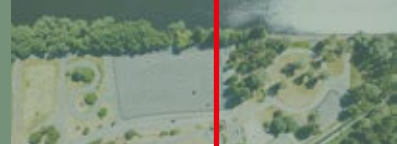
Ein buntes Programm erwartete die Gäste: Neben einem Brems- und Langsamfahrparcours der Verkehrswacht zeigte der Fahrlehrerverband, wie man ein umgekipptes Motorrad wieder aufstellt. Der Landesbetrieb Verkehr beteiligte sich mit einem Glücksrad und einer Infosäule, die Johanniter Motorradstaffel Hamburg zeigte ihre Einsatzfahrzeuge und beim „Der heiße Draht“ von Abstinenzfahren e.V. konnte man seine Geschicklichkeit testen. Die Freiwillige Feuerwehr Rothenburgsort / Jugendfeuerwehr zeigte ein Löschfahrzeug und die Polizei Hamburg informierte zu zahlreichen Themen an ihrem Info-Mobil. Der Verein Streetbunnycrew e.V., die sich u.a. für Angehörige von verunfallten Motorradfahrern einsetzen boten T-Shirts für den guten Zweck an.



Ein vielseitiges Programm bot sich den Besuchern auf dem Verkehrsübungsplatz

Kurz vor Beginn des Aktionstages um 12 Uhr verregnete uns das Wetter im wahrsten Sinn des Wortes den Tag. Ein kräftiger Hagelschauer prasselte herunter. Das dürfte leider den ein oder anderen Fahrer trotz umfangreicher Werbung abgehalten haben, vorbeizukommen, auch wenn der Himmel danach aufriss und uns mit schönstem Sonnenschein belohnte.

Über den Tag verteilt kamen ca. 50 Motorradfahrer*innen. Obwohl die Besucherzahl leicht enttäuschend für alle Beteiligten war, die mit so viel Mühe und Aufwand diesen Tag gestalteten, zogen dennoch alle eine positive Bilanz, da der Austausch und die Vernetzung ein wichtiges Element in der Verkehrssicherheitsarbeit ist.



■ Bundesweit aktiv

Auch über die Grenzen Hamburgs hinaus ist die Verkehrswacht Hamburg aktiv. Wie in den Vorjahren nahmen der Vorsitzende und der Geschäftsführer an den Vorstandssitzungen der Deutschen Verkehrswacht e.V. (DVW), den DVW-Geschäftsführertagungen und den Tagungen der Großstadtverkehrswachten (DVW) teil. Auch bei den Mitgliederversammlungen der beiden großen Verkehrssicherheitsorganisationen DVW und DVR waren sie vertreten und beteiligten sich rege an den aktuellen Diskussionen. Zudem war der Geschäftsführer in dem Vorstandsausschuss „Junge Kraftfahrer“ (DVR) regelmäßig aktiv.

Insbesondere die Gestaltung der Elektrokleinstfahrzeugverordnung, die sich mit der Mikromobilität befasst, stand 2019 im Fokus der Besprechungen. Der Oberbegriff „Elektrokleinstfahrzeuge“ umfasst kleinere Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb, wie z.B. elektrische Tretroller und Segways. Diese Fahrzeuge sind batteriebetrieben und somit emissionsfrei. Durch ihr geringes Gewicht und ihre geringe Größe können die Nutzer diese in den öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen. Dadurch sind sie besonders attraktiv um insbesondere kurze Distanzen zu überwinden „Letzte-Meile-Mobilität“.

Ebenfalls stand das Thema Einführung eines Tempolimits von 130 km/h auf Bundesautobahnen auf der Tagesordnung vieler Konferenzen und wurde kontrovers diskutiert.



Parlamentarischer Abend im „Roten Rathaus“, Berlin

■ Herzlich willkommen: Regelmäßige Platznutzer

Viele Hamburger Institutionen nutzen regelmäßig, teilweise schon seit Jahren, unseren Verkehrsübungsplatz für Weiterbildungen und Übungen mit ihren Fahrzeugen, darunter verschiedene Abteilungen der Polizei Hamburg und der Feuerwehr Hamburg. Letztere erhielt Anfang 2019 hochmoderne Drehleiterfahrzeuge. Auf dem Platz wurden dann die Maschinisten der Feuerwehrewachen von der Feuerwehrrakademie in das neue Gerät eingewiesen, denn die Besonderheit, dass die Hinterachse selbstlenkend ist, machte eine Einweisung notwendig.

Die neuen Löschfahrzeuge der Feuerwehr Hamburg



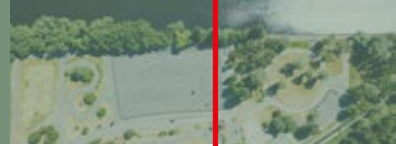
Die Handelskammer Hamburg nutzt regelmäßig den Verkehrsübungsplatz für die Berufskraftfahrerqualifikation in Verbindung mit dem TÜV Hanse. Dieser führt auf unserem Platz auch regelmäßig die Weiterbildung der Prüfer (Fahrerlaubnis) durch.

Berufskraftfahrerqualifikation der Handelskammer Hamburg mit dem TÜV Hanse



Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften mit Studenten des Studienganges Fahrzeugtechnik und Fahrzeugbau unternimmt verschiedene Messfahrten und führt Laborversuche mit verschiedenen Fahrzeugen und Antriebstechniken durch.

Leider hat der langjährige Kooperationspartner Kinder-/Jugendhilfe Hamburg den Vertrag zur Nutzung des Platzes gekündigt. Seit vielen Jahren konnten verhaltens-auffällige Jugendliche in einem Trial-Projekt Verantwortung für die Fahrzeuge übernehmen und sich mit Geschicklichkeit und Geduld einem eigens aufgebauten Parcours stellen. Sie öffneten sich dem pädagogisch-geschulten Betreuer des Projekts in dieser lockeren und entspannten Umgebung und konnten hier einmal frei über Sorgen, Nöte und Ängste sprechen. Aus unser Sicht ein sehr gutes pädagogisches Konzept, dem leider von übergeordneten Stellen die Förderung gestrichen wurde.



■ Plakatwettbewerb

Seit mehr als 50 Jahren ruft der Verein „Plakatwettbewerb Polizei Hamburg e.V.“ an den Hamburger Schulen zur Teilnahme auf. Jährlich beteiligen sich 900 bis 1500 Schülerinnen und Schüler von der 1. Klasse bis zur Oberstufe mit selbst gestalteten Plakaten und seit einigen Jahren auch mit eigenen Liedern.

Die Organisation des Wettbewerbes wird durch die Mitglieder des Vereines „Plakatwettbewerb Polizei Hamburg e. V.“ mit Hilfe der Dienststelle für Verkehrserziehung der Polizei Hamburg verwirklicht. Die Schirmherrschaft dieses Wettbewerbes übernimmt seit dem Jahr 1966 immer der jeweilige Polizeipräsident, seit fast 30 Jahren gemeinsam mit dem Leiter des Amtes für Bildung.

Auch im diesem Jahr konnte die Jury, die aus mehr als 30 Vertretern u.a. des Amtes für Schule, der Kunsthalle Hamburg, von Malschulen, der VD 6/ Verkehrserziehung der Polizei Hamburg und der Verkehrswacht Hamburg besteht, aus rund 800 Plakaten die Sieger in den jeweiligen Altersklassen auswählen. „Sei schlau – schau!“, so lautete das Motto, welches die Kinder in ihren Werken mit Leben gefüllt haben.



Jurysitzung zum Plakatwettbewerb 2019

Mitte Juni fand dann die Siegerehrung des diesjährigen Plakatwettbewerbes im Ernst Deutsch Theater statt. Mit Begeisterung sind die Kinder dabei und die Augen leuchten, wenn die Gewinnerplakate prämiert werden.

■ Zehn Jahre ohne Unfall

Herzlichen Glückwunsch Omer Jakupi!

Der Kollege vom Betriebshof Langenfelde wurde von der Verkehrswacht Hamburg mit der silbernen Anstecknadel „Bewährter Berufskraftfahrer (DVW)“ ausgezeichnet. Seit zehn Jahren ist er ohne Verletzung der Straßenverkehrsvorschriften, ohne Bußgeld, Eintrag im Verkehrszentralregister und ohne selbstverschuldete Unfallschäden beruflich und privat unterwegs.



v.l.: Jutta Mrochem, Sebastian Ulrich (beide Verkehrswacht), Omer Jakupi und Vorständin Claudia Güsken

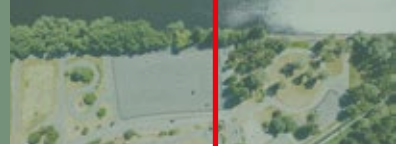
Fotonachweis: Hamburger Hochbahn AG

■ Mitten drin statt nur dabei!

Im Rahmen einer Vorstandssitzung wurde beschlossen, den Mitgliedern der Verkehrswacht Hamburg ein besonderes Angebot für ihre Vereinsverbundenheit zu unterbreiten: ein kostenloses Sicherheitstraining. Am 24.07.2019 und 24.09.2019 bestand die Möglichkeit für Mitglieder Bremsen, Ausweichen, die Grenzen der Fahrphysik und Handeln in Notsituationen unter Anleitung von Michael Pahlke, einem unserer erfahrenen Moderatoren, zu erleben und die Arbeit der Verkehrswacht durch die Augen der Kunden zu sehen. Einige Mitglieder folgten der Einladung und hatten einen spannenden Tag mit Smalltalk und Erfahrungsaustausch bei Pizza und Kaltgetränken.



Die Teilnehmer vom 24.07.2019 erlebten ein spannendes Sicherheitstraining



■ Impressum

Verkehrswacht Hamburg e.V.
Großmannstraße 210
20539 Hamburg

Telefon: 0 40/78 51 57
Telefax: 0 40/789 83 76
www.verkehrswacht-hamburg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Sebastian Ulrich
Geschäftsführer

Layout:
J+K Event Konzept Grafik oHG

Hamburg, 05.10.2020



www.verkehrswacht-hamburg.de